

Entrevista 2

- Pedro (50)
- Lebt in Barcelona
- Geboren in Südamerika
- Wohnt zusammen mit seinen Söhnen
- Hat 2 Töchter, 2 Söhne
- Arbeitet als Chef in der Cafeteria des Hostel „ALBERG PERRE TARRÈS“
- Hobbys sind Fernsehen, etwas mit der Familie machen, Fußball gucken
- Er mag es mit vielen, verschiedenen Menschen zusammen zu arbeiten
- Wenn alles an seinem Ort ist, fühlt er sich wohl (Ordnung)
- Er würde sich nicht direkt mit einem Tier identifizieren können. Müsste er, wäre er ein Leopard
- Er findet, dass es bessere arbeiten gibt, aber er ist trotzdem zufrieden.
 - o Jeden Morgen Kaffee mit Milch und Schokolade machen
 - o Er wäre für Innovationen („Neuerung“), in seinem Job, offen
- Am meisten hasst er es, wenn er Anderen alles am besten 5-mal erklären muss
 - o Wenn man die jeweilige Arbeit nicht kann, sollte man etwas anderes machen
- Abends kann Pedro ruhig schlafen, außer es gibt Probleme in der Arbeit oder mit der Familie
- Wenn er Politiker wäre, würde sich um Soziales und um die Bildung kümmern
- Findet die „Hierarchie“ in Spanien okay, solange sich alles mit Respekt behandeln
- Er langweilt sich nicht oft.
 - z.B. in der Arbeit gibt es immer etwas zu tun
 - Essen vorbereiten, aufräumen
- Ihm ist es egal, ob sich die Nordspanier (Katalanen) von Spanien abtrennen wollen oder nicht. Am liebsten denkt er darüber gar nicht erst nach.
- Er mag Granada, aber er hat sich an Barcelona angepasst
 - o Arbeit & Wohnen
- „Es ist wichtig sich in seinem >Dorf< wohl zu fühlen!“

Ich, persönlich, fand das Interview mit Pedro sehr interessant, da er wusste wovon er redet. Er scheint ein sehr netter, älterer Herr zu sein, der zwar mit seiner jetzigen Situation klarkommt, sich aber einige Verbesserungen wünscht. Er hat lange und viel erzählt und fand das Interview gut. Er unterstützt Bildung.



Pedro

Anmerkung Herr Knoche: die Interviews führten Stefan Kaminsky, Michell Domschke und Maximilian Geneschen